

Gemeindebrief

der

Ev.-Luth. St. Johanniskirchengemeinde Malchin
mit Gorschendorf, Gülitz, Jettchenshof, Pisede und Salem

Sommer
Juni - August 2018



Gottesdienste

Tag	Zeit	Kollektenzweck/Ausgang für die Baukasse
Sonntag 10. Juni, <i>2. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Für das Posaunenwerk M-V
Freitag 15. Juni,	17.00 Uhr	Für die eigene Gemeinde <i>Kirche Gorschendorf</i>
Sonntag 17. Juni, <i>3. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Für die eigene Gemeinde
Sonntag 24. Juni, <i>4. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	<i>Ökumenischer Stadtfestgottesdienst</i>
Sonntag 1. Juli, <i>5. So. n. Trinitatis / Abendmahl</i>	10.00 Uhr	Für Seelsorgeprojekte der Landeskirche
Sonntag 08. Juli, <i>6. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Für die Kinder- und Jugendarbeit in der Propstei Rostock
Freitag 13. Juli,	17.00 Uhr	Für die eigene Gemeinde <i>Kirche Gorschendorf</i>
Sonntag 15. Juli, <i>7. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Für die Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
Sonntag 22. Juli, <i>8. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Für die eigene Gemeinde
Sonntag 29. Juli, <i>9. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Für die eigene Gemeinde
Sonntag 05. August, <i>10. So. n. Trinitatis / Abendmahl</i>	10.00 Uhr	Für Projekte des christlich-jüdischen Dialogs
Freitag 10. August,	17.00 Uhr	Für die eigene Gemeinde <i>Kirche Gorschendorf</i>
Sonntag 12. August, <i>11. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Für die Aktion Sühnezeichen und den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
Sonntag 19. August, <i>12. So. n. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Für die eigene Gemeinde
Sonntag 26. August, <i>13. So. N. Trinitatis / Gottesdienst zum Beginn des neuen Schuljahres / Kirchenkaffee</i>	10.00 Uhr	Für die eigene Gemeinde
Sonntag 02. September, <i>14. So. N. Trinitatis</i>	10.00 Uhr	Für die Diasporawerke
Gottesdienst im Jägerhof	16.00 Uhr	am 12. Juni und 9. August
Gottesdienst im Seniorenzentrum an der Bleiche	10.00 Uhr	am 15. Juni und 13. Juli
Gottesdienst in der Tagespflege am Kalenschen Tor	10.00 Uhr	am 6. Juli

Bitte beachten Sie mögliche Änderungen der Gottesdienstzeiten in den Aushängen.

„Sei gepriesen!“

Am Pfingstsonntag wurden in unserer St. Johanniskirche acht junge Menschen konfirmiert. Nach knapp zwei Jahren, in denen sie die Grundlagen unseres Glaubens kennenlernten, ihre Fragen und Zweifel dazu ins Gespräch bringen konnten, zusammen mit den Konfirmanden der umliegenden Gemeinden auf Freizeiten waren, im Krippenspiel mitmachten und eine gute Gruppe geworden sind, wurden sie in einem festlichen Gottesdienst eingesegnet. Mit der ganzen Gemeinde bekannten sie unseren Glauben, sagten damit selber Ja zu der Taufe, die sie als Kinder empfangen, und feierten das Heilige Abendmahl. Jeder und jede von ihnen bekam ein biblisches Wort mit auf den Lebensweg, den sie jetzt weitergehen, nicht mehr als Kinder aber auch noch nicht richtig erwachsen.



Foto: www.ofm.org

An vielen Nachmittagen oder Konfirmandentagen haben wir zusammen das Lied „Laudato si“ gesungen. So oft, dass manche es schon gar nicht mehr hören geschweige denn singen wollten. In dem Lied, das inhaltlich an den Sonnengesang des Heiligen Franz von Assisi angelehnt ist, werden Gottes Schöpfungsgaben gepriesen: Sonne, Mond und Sterne, Meere, Kontinente, Licht und Dunkelheiten, Wolken, Wind und Regen,

Berge, Täler, Vögel, Fische und alle Tiere und der Mensch.

„Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!“, so endet jede der neun Strophen.

Der Blick vom Schreibtisch in den Pfarrgarten lässt mich zustimmend nicken. Eine Menge vom Besungenen kann ich dort sehen, hören und wenn ich das Fenster aufmache direkt spüren.

Die Sonne strahlt vom blauen Himmel, das Gras ist grün - und müsste mal wieder gemäht werden. Der große Birnenbaum bietet Schatten, eine Wohltat gerade in der Mittagszeit. In einem Loch im Apfelbaum ist das Zwitschern kleiner Vögel zu hören. Vielleicht sind es junge Spechte, genau kann ich es nicht sagen, denn immer, wenn ich nachsehe, verstecken sie sich.

„Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr!“ Beim Blick aus dem Amtszimmer kann ich da voll zustimmen.

Und ich denke zurück an den Konfirmationsgottesdienst, und daran, wie die ganze Gemeinde dieses Lied zur Gitarrenbegleitung gesungen hat. Hoffentlich, so denke ich, haben die Konfirmanden es nicht zum letzten Mal gesungen, nur weil sie jetzt nicht mehr zum Unterricht kommen.

Und hoffentlich, so wünsche ich es uns allen, können wir es immer wieder einmal in diesem Sommer mitsingen oder summen: „Laudato si, o mi signore ... sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr.“

Ihr Pastor Markus Hasenpusch

Musik in St. Johannis



Sommerkonzerte in der St. Johanniskirche Malchin

Sonntag, 24. Juni 2018, 19.00 Uhr,
Konzert mit dem Chor der Stadt Malchin
zum Abschluss des Stadtfestes
Leitung: Dörte Höpfner
Eintritt frei



Montag, 02. Juli 2018, 19.30 Uhr,
Chorkonzert der Thüringer Sängerknaben
Leitung: Kantor Andreas Marquardt
Eintritt: 9,-EUR / Schüler/Stud. 6,-EUR

Quartiere gesucht!

Für die ca. 50 Jungs im Alter von 8 bis 20 Jahren werden Quartiere gesucht! Wer einen oder mehrere Sängerknaben aufnehmen möchte (vom 2. zum 3. Juli), melde sich bitte bei Kantor Haerter. Telefon: 03 99 54 - 27 97 54
Bitte auch den Anrufbeantworter benutzen!
Eine Rückmeldung mit ausführlichen Informationen erfolgt umgehend - herzlichen Dank!



Foto: www.kirchenmusik-saalfeld.de

Montag, 16. Juli 2018, 19.30 Uhr

Konzert für Trompete & Orgel mit
Christoph Tiede (Usedom) - Trompete und
Christian Frommelt (Bonn) - Orgel
Eintritt: 8,-EUR / Schüler/Stud. 5,-EUR



Foto: Tiede/Frommelt

Freitag, 24. August 2018, 19.00 Uhr

Konzert mit dem Liedermacher Ingo Barz
in der Marienkappelle
Eintritt frei

Samstag, 08. September 2018, 19.30 Uhr

Orgelkonzert mit Prof. Aya Yoshida und
Prof. Thomas Meyer-Fiebig (Tokyo)
Eintritt: 8,-EUR / Schüler/Stud. 5,-EUR



Foto: Aya Yoshida

Aya Yoshida studierte Kirchenmusik und Orgel an der Musikhochschule Köln. Von 1995 bis 2006 war sie Kantorin in der katholischen Südstadtgemeinde Maria Hilf-St. Maternus-St. Paul in Köln.

Im Jahr 2006 kehrte Aya Yoshida nach Japan zurück. Neben ihrer umfangreichen Konzerttätigkeit mit Schwerpunkten in Japan und Deutschland hat sie die künstlerische Leitung des von ihr



Musik in St. Johannis

gegründeten Zyklus Orgelherbst in Nagoya inne.

Prof. Dr. Thomas Meyer-Fiebig studierte Komposition bei Johannes Driessler und Giselher Klebe sowie Schulmusik und Musikpädagogik an der Staatlichen Hochschule für Musik Detmold. 1978 wurde Thomas Meyer-Fiebig Dozent für Komposition am Kunitachi College of Music Tokyo. 1989 erfolgte die Berufung zum Professor an der Graduate School des KCM Tokyo.

Sonntag, 14. Oktober 2018, 19.30 Uhr,
Orgelkonzert mit Kantor Erdmann-
Michael Haerter
Eintritt frei

Nähere Informationen bei:

Kantor Erdmann-Michael Haerter

Bei der Kirche 2

17153 Stavenhagen

Tel.: 039954-279784

e.-m.haerter@t-online.de

Ingo Barz singt, liest, erzählt:

**An einem Tag wie diesem – Kluge Verse
für kluge Leute**

Seit 45 Jahren ist Ingo Barz vor allem in mecklenburgischen Kirchengemeinden unterwegs. Auf seiner Jubiläumstour macht er auch in Malchin Station, nämlich am Freitag, 24. August 2018, um 19.00 Uhr. Unter dem Titel „An einem Tag wie diesem“ singt, liest und erzählt der Musiker „kluge Verse für kluge Leute“, wie es auf dem Tourplakat heißt.

„... rudern ein paar Sinnsucher ihr Boot gegen den Strom in den neuen Morgen

hinein und ihrer Auferstehung entgegen. ... treibt fern von hier ein anderes Boot mit hundert Männern, Frauen und Kindern in den Untergang.“ Davon und von vielem mehr singt und erzählt Ingo Barz bei seinem neuen, etwa achtzig Minuten langen Programm. Dabei begleitet er sich auf mehreren Gitarren unterschiedlicher Bauart und Stimmung, sowie mit Mandola und Harfenzither.

In seinen Liedern, Gedichten und kleinen Geschichten formuliert und vertont Ingo Barz Einsichten, Ansagen, Appelle und Anfragen auf die Herausforderungen des Lebens und des Glaubens.

Der in Ribnitz geborene Liedermacher ist seit 1969 vor allem in Mecklenburg unterwegs gewesen, wo er auch als Jugendwart bei der evangelischen Kirche arbeitete. Bis zum Ende der DDR durfte er nur in Kirchen und Pfarrhäusern auftreten, weil er von den staatlichen Behörden keine Spielerlaubnis bekam. Zudem stand er unter ständiger Beobachtung durch die Staatssicherheit.

Seit 1990 veröffentlichte der in Lühburg im Landkreis Rostock lebende Musiker zahlreiche CDs, Bücher und gestaltete Programme, wie beispielsweise „Wir waren wie die Träumenden“ im Jahr 2012. Darin brachte er die Geschichte der mecklenburgischen Landeskirche im Blick auf die anstehende Nordkirchenfusion in 19 Liedern und Texten zu Gehör. Parallel zur Jubiläumstour ist auch eine neue Studio-CD erschienen.

Sie sind zu diesem besonderen Abend herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Aufwendungen wird herzlich gebeten.



Gott spricht: Ich will
dem Durstigen geben von
der Quelle des lebendigen
Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

Gemeindefest

Am **20. Juni 2018** feiern wir wieder unser Gemeindefest. Es beginnt um 17.00 Uhr mit einer Andacht im Pfarrgarten.

Bereits um 16.00 Uhr sind die Kinder (und Erwachsenen) zum Spielen und Basteln mit Marie-Luise Schwemer eingeladen.

Gewinnen können Sie etwas bei der Tombola am Glücksrad. Und wenn Sie noch Lektüre für den Sommerurlaub suchen, werden Sie sicher am Büchertisch fündig.

Wie in jedem Jahr sind Sie auch in diesem gebeten, etwas zum Essen oder Trinken mitzubringen. Zur Orientierung, was bereits andere mitbringen und was eventuell noch fehlt, finden Sie in der Kirche ein Liste zum Eintragen.

Anmelden können Sie sich bei Ihren Kirchenältesten oder im Pfarramt.

Wir hoffen, Sie zahlreich begrüßen zu dürfen.

Ihr Kirchengemeinderat.

**GEMEINDEFEST**

Arbeitseinsätze

Unsere Kirche und der Platz um sie herum bedürfen regelmäßiger Pflege. Daher führen wir in festen Abständen Arbeitseinsätze durch, um unseren Gottesdienstraum und sein Umfeld in einem erfreulichen Zustand zu bewahren. Der nächste findet am **27. Juni 2018** um 14.00 Uhr statt. Sie alle sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen.

Altäre erzählen Geschichte

Am **30. Juni 2018** veranstaltet die Erwachsenenbildung im Zentrum Kirchlicher Dienste des Ev.-Luth. Kirchenkreises Mecklenburg in unserer Kirche einen Thementag (nicht nur) für Kirchenführerinnen und Kirchenführer.

Ab 15.00 Uhr sind Sie herzlich eingeladen, die Öffnung der Festtagsseite des Marienaltars mit geistlichen Impulsen, Musik und einer Einführung in die Werkgeschichte dieses Schmuckstückes unserer Kirche mitzerleben.



Auf den Seiten 12 und 13 dieses Gemeindebriefes finden Sie einen Aufsatz von Jörg Lange zum Thema Marienaltar.



Junge Gemeinde

Jugendcafé to go

Drei tolle Abende haben wir in den vergangenen Monaten verlebt. Gemeinsam mit jungen Menschen waren wir an verschiedenen Stätten in Malchin unterwegs:

3. März 2018 im Steintor Do it yourself? – Wer bittet, dem wird gegeben.

Wir sind der Frage nachgegangen, ob man heutzutage wirklich alles alleine machen muss oder es sich nicht auch oft lohnt, um Hilfe zu bitten bzw. angebotene Unterstützung anzunehmen. Dazu gab es auch ein Stehgreiftheater zur Bibelgeschichte von der Heilung des blinden Bartimäus.



Fotos: Marie-Luise Schwemer

13. April 2018 im Musikkeller (Sozialwerk)/ Pestalozzturnhalle Kämpf dich frei!

Was für ein abwechslungsreicher Abend! Alles begann bei gutem Wetter draußen am Grill. In gemütlicher Atmosphäre gab es im Musikkeller Live-Musik und gute

Gespräche. Zu Gast in unserer Talkshow war diesmal ein junger Mann, der über seine Spielsucht erzählt hat. Ein langer Weg führte ihn in die Sucht hinein und ein schwerer Weg führt ihn nun hinaus. Beeindruckend und ehrlich hat er mit uns seine Erfahrungen geteilt.

Anschließend ging es ab in die Turnhalle zum Floorballspielen. In zwei Teams haben wir eineinhalb Stunden alles geben: Anstrengung, Kampfgeist und jede Menge Freude!



18. Mai am Bahnhof/ ZOB Malchin FREIRAUMWOHNUNG – Ein Abend auf der Straße

Die Straße gehört uns! Zumindest für einen Abend. Rund um den Busbahnhof gab es von 16-22 Uhr ein reges Treiben: Lobpreismusik, Kubb, Fußball, Malen mit Straßenkreide ... Viele Malchiner kamen zufällig vorbei und haben die schöne Atmosphäre genossen, unabhängig von Alter und Nationalität. Ein Highlight des Abends war das gemeinsame Musizieren mit Trommeln und anderen Percussioninstrumenten.

Der Abend war in jeglicher Hinsicht bunt!



Hast du Lust bekommen, auch einmal dabei zu sein? Dann bist du herzlich eingeladen auf dem Malchiner Stadtfest vorbeizuschauen.

Nach der Sommerpause geht es im September wieder mit dem Jugendcafé to go weiter. Termine und Orte gibt es Ende August auf www.st-johannis-malchin.de, www.auszeitmalchin.de sowie auf Plakaten.



Kinderferienfreizeit: Zirkus Kunterbunt

Liebe Kinder!

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Kinderferienfreizeit geben. Die Kirchengemeinden Hohen Mistorf, Malchin, Rittermannshagen, und Gielow führen vom 8. bis 13. Juli 2018 ein Zirkusprojekt durch.

Eine Woche lang wollen wir auf dem Pfarrgelände Hohen Mistorf gemeinsam in Zelten leben und eine Zirkusvorstellung einstudieren.

Habt Ihr Lust auf einem Seil zu balancieren, ein Clown zu sein, zu zaubern, zu jonglieren, Akrobatik zu machen oder ein „wildes“ Tier zu zähmen? Dann meldet euch im Pfarramt Malchin (bei Pastor Hasenpusch oder Gemeindepädagogin Schwemer) bis zum 15. Juni 2018 an: Name, Adresse und Alter angeben.

Wenn von Euch die Anmeldung vorliegt, bekommt Ihr und Eure Eltern einen Brief, in dem alle notwendigen Informationen enthalten sind. Für die Unkosten muss ein Wochenbeitrag von 40 € entrichtet werden. Denkt bitte daran, dass die Plätze begrenzt sind.

Wir freuen uns auf Euch!

Das Vorbereitungsteam vom „Zirkus Kunterbunt“



Foto: www.gemeindebrief.de

Fahrt nach Taizé

Taizéfahrt 2018

Unsere Reise begann am 06.05.2018. Gemeinsam mit den Freiwilligen, rund um Rostock, Güstrow und Malchin machten wir uns auf den Weg, in das, für die meisten unbekannte Taizé. Nach einer langen Busfahrt, kamen wir erschöpft aber glücklich in dem kleinen Örtchen in Frankreich an. Die Gemeinschaft von Taizé ist ein internationaler ökumenischer Männerorden. Die ca. einhundert Brüder laden Neugierige aus der ganzen Welt zu sich ein, um zusammen zu beten, zu meditieren und zu genießen. Der Tag startete mit einer Andacht und dem darauffolgenden Frühstück.



Fotos: Marie-Luise Schwemer

Anschließend wurden wir alle in die verschiedensten Arbeitsgruppen eingeteilt, um das Treffen für die rund 3000 Leute überhaupt möglich zu machen. Nach dem Mittagsgottesdienst und dem minimierten aber wirklich leckeren Essen wurden wir mit voller Freude in die Taizé-Spiele eingeweiht.

Am weiteren Nachmittag gab es dann noch eine Bibeleinweisung und anschließend sehr spannende Gruppengespräche. Der Abend wurde auch wie der Morgen und Mittag mit einem von Gesang erfüllten Gottesdienst eingeleitet. Faszinierend war

für uns die Vielfalt der gesprochenen Sprachen, die die Brüder während der Andacht verwendeten, und auch die Zeit des Schweigens konnte zum Nachdenken, Ruhen und Beten positiv genutzt werden.



Wer noch Lust und Freude am gemeinsamen Singen hatte konnte nun im „Oyak“ den Abend ausklingen lassen. Abschließend kann ich sagen, dass die Fahrt nach Taizé ein absolut bereicherndes Erlebnis war, was wir so schnell nicht vergessen werden.

Luise Kleist



Gruppen und Kreise

Kinderkirche für die 1.-2. Klasse

Dienstags, 15-16 Uhr im Pfarrhaus mit Marie-Luise Schwemer

Kirchenklub für die 3.-6. Klasse

Montags, 15.15-16.15 Uhr im Pfarrhaus mit Marie Luise Schwemer

Jugendcafé to go

ca. 1x im Monat Freitag- oder Samstagabend an unterschiedlichen Orten in Malchin und Umgebung. Nähere Infos gibt es bei Facebook und durch Plakate.

Besuchskreis

Treff an jedem ersten Mittwoch im Monat um 17.30 Uhr im Turmzimmer oder im Pfarrhaus Schweriner Straße 5 gegenüber der Kirche. Unterstützer sind herzlich willkommen!

Pfadfinder „Teterower Luchse“

dienstags verschiedene Altersgruppen 15, 16 und 17 Uhr in Teterow Pfarrhaus Schulstraße 2 mit Sven Müller. Montags 16 und 17.30 Uhr in der Rempliner Kirche. Infos auch bei Frau Blecken (Schmiede Blecken)

Konfirmandenunterricht

Der neue Konfirmandenkurs beginnt mit dem neuen Schuljahr im September. Die Jugendlichen, die zu unserer Gemeinde gehören, werden persönlich dazu und zu einem Elternabend eingeladen. Auch bisher nicht getaufte Jugendliche sind herzlich willkommen.

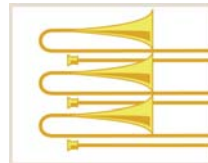
Anmeldungen zum Konfirmandenunterricht sind im Pfarramt möglich.

Termine:

Dienstag, 5. Juni, 16.00 Uhr Pfarrhaus

Dienstag, 19. Juni, 16.00 Uhr Pfarrhaus

Dienstag, 3. Juli, 16.00 Uhr, Pfarrhaus



Posaunenchor

Posaunenchor-Probentermin

Probe mittwochs abwechselnd um 19.30 Uhr im Pfarrhaus in Malchin oder in Hohen- Mistorf



Kirchenchor

Kirchenchor

dienstags 19.30-21 Uhr im Haus der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in der Rudolf-Fritz Str. 1a.



Kirchengemeinderat

jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Pfarrhaus



Kinder Gottesdienst

Bei Gottesdiensten an hohen Feiertagen mit Marie-Luise Schwemer

Der Marienaltar

Das Festjahr des 500. Reformationsjubiläums ist Geschichte - ein Malchiner "Nachschlag"

Im Herbst des Jahres 2015 habe ich meine Tätigkeit in der Stadtverwaltung Malchin beendet. Das Mehr an freier Zeit machte es möglich, mich im Jahr 2016 der Gruppe derer anzuschließen, die von Mai bis September eines jeden Jahres in unserer St. Johanniskirche ehrenamtlichen Dienst tun und so eine offene Kirche möglich machen. Dies war ein zuweilen recht einsamer Dienst, aber es gibt ja Gott sei Dank Bücher! Im Juni 2016 wurde dann die Bitte an mich herangetragen, eine Reisegruppe aus Rostock, die sich Kirchen in der Mecklenburgischen Schweiz ansehen wollte, durch unsere schöne St. Johanniskirche zu führen - und natürlich einiges zur Architektur und zur Einrichtung zu erklären. Ich nahm diesen Auftrag an, wohl wissend, dass ich mich im Vorfeld dieses Besuches der Reisegruppe noch ordentlich schlau machen musste.

Meine entsprechende Vorbereitung auf diese Kirchenführung sah so aus, dass ich mir von Herrn Pastor Thal den fünften Band der "Kunst- und Geschichtsdenkmäler des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin" von Prof. Dr. Friedrich Schlie aus dem Jahre 1902 auslieh und mir das ansah, was über unsere Kirche dort geschrieben steht. - Und damit fing der "Kriminalfall Marienaltar", wie ich die Geschichte mittlerweile scherzhaft öfter benannt hatte, an:

Schlie beschreibt in seinem Werk unsere Kirche beispielsweise als „... vornehm

wirkenden hohen Backsteinbau, dessen Chor mit drei Seiten aus dem Achteck schließt und dessen Gemeindehaus einen von beiden Seiten beleuchteten Obergaden hat...“ . Der Beitrag über unsere Kirche ist durch zahlreiche Schwarz-Weiß-Fotos angereichert. So konnte ich anhand der Fotos von 1902 und den Erklärungen von Schlie leicht feststellen, dass unser Marienaltar damals „etwas anders“ aussah als heute (Foto unten). Auf der Abbildung ist zu erkennen, dass Jesus und Maria ihre Positionen im Mittelschrein „getauscht“ haben. Prof. Schlie schreibt im Jahr 1902 dazu:

„An der Westwand der Kirche hängt der frühere Altaraufsatz ..., ein Werk vom Anfange des XV. Jahrhunderts, ohne Zweifeln jenes Triptychon, das den Hauptaltar nach dem großen Brande von 1397 zierte. Das Mittelstück enthält die Krönung der Jungfrau Maria, aber es ist dabei zu beachten, dass, wie es in der vorreformatorischen Zeit sicher nicht war, beide Figuren ihre Plätze gewechselt haben: sie wenden sich gegenseitig den Rücken zu.“ Es kann wohl davon ausgegangen werden, dass der Marienaltar während und auch einige Jahre nach der Reformation in unserer Malchiner Kirche für die protestantischen Gottesdienste genutzt wurde. Das heißt auch, dass dieses

Symbol der Marienverehrung im Mittelschrein des Altars, welches nicht mit dem lutherischen Glauben vereinbar war, im Zuge der Reformation „gewandelt“ worden ist. Diese Vermutung nährt auch der Beitrag von Georg Christian Friedrich Lisch aus dem Jahr 1866 im „Jahrbuch des Vereins für Mecklenburgische



Der Marienaltar

Geschichte und Altertumskunde“ (Aufsatz 11, Band 31, Schwerin).

Aktuell stellt sich aber der Marienaltar dem Betrachter so dar, wie ihn die Lübecker Werkstatt im 15. Jahrhundert geschaffen hatte. Es stellt sich die Frage, wann der Altar wieder in seinen ursprünglichen Zustand versetzt wurde! In unserer Kirchgemeinde fand ich niemanden, der mir hierzu Auskunft geben konnte. Also fragte ich beim Landesamt für Denkmalpflege nach. Auch hier war man überrascht von diesem Sachverhalt, konnte mir aber auch keine konkrete Auskunft zu Zeiträumen des Geschehens geben. Aus den Unterlagen, die mir das Landesamt zur Verfügung stellte, lassen sich aber doch – so meine ich - einige Schlüsse ziehen:

1. Der Marienaltar ist als Altaraufsatz in der 1440 geweihten neuen Kirche (die erste, 1247 erbaute, Kirche war 1397 niedergebrannt) genutzt worden - vor der Reformation.

2. Prof. Friedrich Schlie stellte in seinem umfangreichen Werk im Jahre 1902 fest, dass der Marienaltar sich in einem sehr reparaturbedürftigen Zustand befindet und dass das ursprüngliche Kunstwerk verändert worden sein muss, weil Maria und Jesus einander den Rücken zukehren.

3. Aus den Unterlagen des Landesamtes für Denkmalpflege geht hervor, dass der Marienaltar im Jahre 1910 von Prof. Fritz Greve aus Malchin restauriert wurde. Greve beschreibt das Ergebnis der Restauration. Die Umsetzung der Figuren von Maria und Jesus beschreibt er nicht explizit. Jedoch enthält seine Beschreibung des restaurierten Marienaltars folgende Sätze:



„Im Mittelfeld des Altarschreins die Krönung der Jungfrau Maria. Maria beugt betend das Haupt, während der ihr gegenüber sitzende Christus die rechte Hand zum Segen erhebt.“ Dies kann nur die Beschreibung der Krönungsszene sein, so, wie man sie im 15. Jahrhundert ursprünglich gestaltet hatte!

4. 1950 werden Gutachten über den Zustand des Marienaltars von 2 Fachleuten aus Rostock und Greifswald angefertigt. Diese beschreiben keine Besonderheiten am Marienaltar- so, wie es Schlie noch 1902 tat.

5. 1969 wird der Marienaltar restauriert. Das Ergebnis der Arbeiten wird per Foto festgehalten: Maria und Jesus sitzen einander zugewandt – wie heute und damals, vor der Reformation.

Ich komme letztendlich aus dem mir verfügbaren und hier dargestellten Aktenmaterial heraus zu dem Schluss, dass die Rückversetzung der Figuren von Maria und Jesus im Mittelschrein des Marienaltars der Malchiner St. Johanniskirche nach ca. 350 Jahren im Jahre 1910 von oder unter Leitung unseres Malchiner Kunstmalers Prof. Fritz Greve vorgenommen wurde, der damit dieses eindrucksvolle Kunstwerk in seinen ursprünglichen Zustand hat versetzen lassen.

Danke, Herr Professor Greve!

Jörg Lange, Malchin

Ausflug nach Salem

Auch eine Kurzreise kann interessant und lustig sein!

Am 4. Mai 2018 gegen 14.00 Uhr war es so weit. Eine lustige Bootsfahrt für ca. 35 Personen, die ehrenamtlich in unserer St. Johanniskirchengemeinde tätig sind, begann.



Abfahrt Malchin, Kösters Eck“, entlang der Peene und auf dem Kummerower See. Wir wollten eigentlich nach Kummerow schipperrn. Daraus wurde nichts, weil das Café kurzfristig geschlossen worden war. Dank der Bemühungen von Herrn Eckhard Schnepf konnten wir in der „Arche Noah“ in Salem einen Teil unseres Ausfluges verbringen. Wir hatten herrliches Seereisewetter: leichte Brise, Sonne, gute

Sicht und viel gute Laune. Nach der Fahrt von ca. einer Stunde nahm uns der dicke „Holzmann“ mit ausgetreckten Armen im Hafen Salem in Empfang. Frohen Mutes spazierten wir zur „Arche Noah“ im Ferienland Salem. Dort wurden wir von freundlichem Personal begrüßt. Der Tisch war eingedeckt. Bei leckerem Kuchen, gutem Kaffee und köstlichen Eisbechern genossen wir die Zeit. Nach dem Schlemmen begaben wir uns in „Mutter Natur“. Einige gingen im schönen Dorf Salem spazieren. Eine andere Gruppe wanderte auf den Battailienberg in Salem. Von der Anhöhe hatten wir einen faszinierenden Ausblick!

Hügel, Wälder, Wiesen, Bäume und natürlich der Kummerower See. Ich persönlich war sehr beeindruckt und froh, dass ich hier leben darf. Froh gelaunt mit Gesang schipperten wir mit der Forelle über den Kummerower See und die Peene entlang wieder nach Malchin. Auch diese kleine Peenefahrt war für uns von der Natur her beeindruckend.

Herzlichen Dank allen Organisatoren und der Besatzung der „Forelle“!

Zwei Mitreisende



Fotos: Marie-Luise Schwemer

Wichtige Informationen

Anmeldungen für Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, besondere Jubiläen wie goldenen Hochzeiten etc. sind über das Pfarramt möglich.

Bitte informieren Sie den Pastor, einen Mitarbeiter oder Kirchenältesten, wenn in der Gemeinde jemand krank ist, wenn in Notfällen Hilfe benötigt wird oder wenn **seelsorgerlicher Beistand** nötig ist.

Es besteht auch die Möglichkeit der **namentlichen Fürbitte im Gottesdienst** auf Ihren Wunsch hin.

Möglich ist auch Abendmahl am **Krankenbett** oder eine **Aussegnung** bei einem Sterbenden/Verstorbenen nachdem er/sie verstorben ist.

Gern informieren wir auch über Möglichkeiten, in unserer Gemeinde **Kirchenmitglied** zu werden bzw. wieder einzutreten in die Kirche.

Formulare für die Aufnahme oder den **Wiedereintritt** sind im Pfarramt erhältlich. Dem Wiedereintritt geht ein Gespräch mit dem Pastor voraus. Der Eintritt selbst erfolgt durch die Teilnahme am Heiligen Abendmahl im Gottesdienst.



TAIZÉ-ANDACHT
in der St. Johanniskirche
Malchin.
Montag
19 Uhr

8.1.
19.2.
12.3.
9.4.
14.5.
11.6.
9.7.
10.9.
8.10.
12.11.
10.12.

MONATSSPRUCH
JULI 2018

Säet Gerechtigkeit und
erntet nach dem Maße der
Liebe! pflüget ein
Neues, solange es Zeit ist,
den HERRN zu suchen,
bis er kommt und
Gerechtigkeit
über euch regnen lässt!

HOS 10,12

Mitarbeiter unserer Gemeinde

Pastor *Markus Hasenpusch*
Schweriner Straße 5
03994 / 299465
malchin-johannis@elkm.de

Gemeindepädagogin *Marie-Luise Schwemer*
Liepen 6
17139 Gielow
039957 / 20311
ml.schwemer@hotmail.de

Kantor *Erdmann-Michael Haerter*
Bei der Kirche 2
17153 Reuterstadt Stavenhagen
039954 / 279784
E.-M.Haerter@t-online.de

**Kirchengemeinderats –
Vorsitzende** *Heike Schröder*
Steinstraße 15
17139 Malchin
03994 / 2700308
heike.schroeder.malchin@freenet.de

Kirchenkreisverwaltung Domstraße 16, 18273 Güstrow
03843-465610, aussenstelle-guestrow@elkm.de
2. Ringstraße 203, 17033 Neubrandenburg
0395-570590, aussenstelle-neubrandenburg@elkm.de

Telefonseelsorge (gebührenfrei): 0800 1110111 oder 0800 111 0222

Der Gemeindebrief ist kostenlos – aber nicht kostenfrei. Spenden und andere Zahlungen bitte immer unter Angabe von Namen und Verwendungszweck auf folgendes Konto:

Sparkasse Neubrandenburg - Demmin
IBAN DE89 1505 0200 0510 0007 62; BIC NOLADE21NBS



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Herausgeber: Ev. – Luth. Johanniskirchengemeinde Malchin
Redaktion: M. Hasenpusch, M.- L. Schwemer, T. Gertz
www.st-johannis-malchin.de
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Der Gemeindebrief erscheint 3-monatlich.
Für die Richtigkeit der Angaben wird Verantwortung
aber keine Haftung übernommen.